



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrichtungsgebühr beträgt die einpaltige Petitzelle oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfraganzeigen 10 Pf.

Nr. 93.

Welzheim, Donnerstag den 22. Juni 1899.

33. Jahrgang.

Bekanntmachungen.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Welzheim.

Ausflug.

Gemäß Beschlusses des Vereinsausschusses wird voraussichtlich am 15. Juli eine Reise an die Bodenseeregend ausgeführt, welche eine stätige Abwesenheit bedingen wird.

Wenn sich mindestens 30 Teilnehmer beteiligen, werden die Reisekosten für die Vereinsmitglieder von Lorch nach Friedrichshafen aus der Vereinskasse bestritten, bei geringerer Beteiligung erhält jedes Vereinsmitglied einen Reisekostenbeitrag von 6 M.

Mitglieder, welche erst nach dem 1. Januar 1899 eingetreten sind, genießen diese Begünstigung nicht.

Um die Zahl 30 zu einer Gesellschaftsfahrt zu erreichen, werden auch nicht dem Verein Angehörige zugelassen, welche dann die Hälfte der ordentlichen Eisenbahnfahrtarten zu bezahlen haben.

Die Herren Ortsvorsteher wollen für Bekanntmachung sorgen und die Anmeldungen spätestens bis 9. Juli dem Vereinssekretär übermitteln und wird zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Alfdorf, den 15. Juni 1899.

Vereinsvorstand
Freiherr v. Holtz.

Revier Gschwend.

Spalt- und Brennholz-Verkauf.

Am Freitag, den 30. Juni
vormittags 10 Uhr

im „Döfen“ in Gschwend aus Staatswald **Wimbach** Abt. 3, 14; **Rothaarwald** Abt. 1, 2, 5; **Kirchberg** Abt. 7, 10, 11, 12, 14, 15; **Hohenol** Abt. 6, 7, 8, 12, 17, 18; **Dietsberg** Abt. 18, 19; **Heppichgehren** Abt. 5, 6; **Burwald** Abt. 3; **Hagerwald** 9, 10, 11, 14; **Reichenbach** Abt. 1; **Voggenwald** 2, 5, und Scheidholz der Hutten Hohenol, Gschwend, Ebersberg, Kirchenkirnberg und Hintersteinberg

Rm.: Buchen: 16 Schtr., 99 Prgl., 18 Klotzholz; übr. Laubholz: 14; Nadelholz: 6,6 Spälter, 37 Schtr., 296 Prügel, 75 Bruchholz; Anbruch: 1 Eichen, 53 übr. Laubholz, 850 Nadelholz.

Weidenhof.

Bengholz- und Rinde-Verkauf.

Am Samstag, (Johannisfeiertag) den 24. Juni
nachmittags 4 Uhr

verkauft der Unterzeichnete bei Lindauer in Kaisersbach aus Waldteil Lichtengehren:

ca. 40. Rm. tannene Rinden sowie 45 Rm. tannenes Bengholz,

wozu Liebhaber eingeladen werden.

Gottlieb Augler.

Frachtbriefe halt. verrätig

L. Unterzuber.

Mannenberg,

Gemeindebezirks Rudersberg.

Schulhausbau-Alfdorf.

Das hiesige abgebrannte Schulhaus soll, soweit es noch reicht, dieses Jahr wieder erbaut und massiv erstellt werden. Die Bauarbeiten werden im Submissionswege vergeben und beträgt der Kostenvoranschlag mit besonder auszuführendem Abtrittgebäude:

Grabarbeit	188	M	00	S.
Mauer- und Steinhauerarbeit	6,660	M	56	S.
Pflasterarbeit	137	M	10	S.
Dachbedeckung	404	M	60	S.
Gypferarbeit	613	M	80	S.
Zimmerarbeit	1,743	M	84	S.
Schreinerarbeit	1,266	M	28	S.
Glaserarbeit	734	M	50	S.
Schlosserarbeit	258	M	85	S.
Flaschnerarbeit	211	M	81	S.
Abtritt Einrichtung	56	M	00	S.
Gutwarenlieferung	575	M	60	S.
Hafnerarbeit	9	M	00	S.
Anstricharbeit	277	M	48	S.
Möbllar-Einrichtung	581	M	92	S.
Insgemein	750	M	00	S.

zus. 14,469 M 34 S.

Verfegelte, mit der Ueberschrift „Schulhausbau-Alfdorf Mannenberg“ versehen Submissionsofferte sind bis

Samstag, den 24. d. Mts. vormittags 11 Uhr beim Schultheißenamt Rudersberg, woselbst die Pläne und Kostenvoranschläge zur Einsicht ausliegen, einzureichen.

Die Öffnung der Offerte findet am

Montag, den 26. Juni, nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Anwalts Uebele in Mannenberg statt, wobei die Submittenten anwohnen können.

Alfdorfsliebhaber — unbekannt mit amtlich beglaubigten Fähigkeits- und gemeinderätlichen Vermögenszeugnissen neuesten Datums versehen — sind eingeladen.

Den 12. Juni 1899.

Namens der Schulgemeindefollegien:

Schultheiß Bauerle. Oberamtsbaumeister Pintel.

Gottl. Beck aus Reutlingen

kommt mit einer großen Partie

Schuhwaren

auf den Welzheimer Markt. Stand ist mit Firma versehen: „Gottlieb Beck aus Reutlingen.“

Neue Most-Zibeben und Corinthen

zu billigsten Preisen bei

Albert Zweigle.

Welzheim.

Buiskin, Halbtuch,

halb- und baumwollene Hosenzeuge,

Damenkleiderstoffe

in schwarz und farbig in den neuesten Dessins,

Baumwoll-Flanelle

zu Kleider und Hemden,

Blaudruck, Unterrockstoffe

Schurzeugen, Damaste, Satin,

Piqué und Pelzpiqué,

Gardinen-Stoffe, weiß und farbig,

Bett- und Tisch-Decken,

sowie Bettvorlagen

empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

G. Schober,

F. W. Munz Nachfolger.

Welzheim.

Sämtliche Spirituosen

verkaufe ich auch bei Abnahme unter 2 Liter und empfehle in vorzüglichsten Qualitäten zu billigsten Tagespreisen:

Frucht-, Trester- und Zwetschgenbranntwein, Heidelbeer- und Kirschegeist, Rum, Arac, Cocnac, Hamburgertröpfchen, Berliner Getreidekummel, Anis-, Kummel-, Zimmt-, Pfeffermünz-, schwarze Tränbles-Liqueur, Bergamottebrennliquesur, Arac- und Ruhm-Punschessenzen, feinst gereinigten Weingeist, Brennspiritus.

Albert Zweigle.

Welzheim.

Ueber den Jahrmarkt

vor dem Hause des Herrn Hohlh.

Verkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider

zu sehr billigen Preisen.

Preis-Courant:

Anzüge für Männer von M 12 an,
Jünglings-Anzüge von M 9 an,
Burschen-Anzüge von M 6 an,
Knaben-Anzüge von M 3 an,
Burling-Joppen von M 7 an,
Sommer-Joden-Joppen von M 3 an,
Arbeiter-Joppen und Hosen von M 2 an,
Knaben-Joppen und Hosen von M 1 1/2 an,
Eine Partie Burling-Hosen von M 4 1/2 an.
Um geneigten Zuspruch bittet

A. Levison

aus Schwab. Gmünd.

Albert Zweigle in Welzheim

empfiehlt sein großes Lager in

Korbwaren

Korbwaren

als:

Marktkörbe
Damen- und Kinder-Körbchen und Rollen
Arbeits- und Staubtuchkörbchen
garniert und ungaryert

Waschkörbe

Brotkörbe
Zeitungshalter
Schliffkörbe
Arbeitsständer
Papierkörbe
Bonboniere

Spahnkörbe
Birrentaschen
Schattellen
Strohputte
Kinderkörbchen
zum umhängen

Waschverstandkörbe mit Stange und Schloß.

Puppenwagen

diverse Qualitäten etc.

In Folge direkten Einkaufs von den leistungsfähigsten Fabriken bin ich in der Lage, sehr billig verkaufen zu können.

Welzheim.

Reste! Reste!

Wollmuseline,

Coeper-Satin,

Grenatine,

Möbel-Croise,

„ **Crepe,**

Kleiderstoffe,

Tuch- & Buiskinreste

empfiehlt ausnahmsweise billig

Gottl. Schober,

F. W. Munz Nachf.

Welzheim.

Regenschirme!

Spazierstöcke!

zu billigsten Preisen bei

Albert Zweigle.

Welzheim.

Prima reifen Limburger-Käs,

sowie **Emmenthaler- und Kräuter-Käs**

empfiehlt billig

G. Schober,

F. W. Munz Nachfolger.

Strohüte

sind in reichhaltigster Auswahl eingetroffen und
billigst zu haben bei

Heinr. Aug. Bilsinger.

Schuld- und Bürgscheine sind vorrätig in der
Buchdruckerei d. Bl.

Schwäb. Gmünd.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt ab

Marktplatz 11

(bei der St. Johanniskirche).

Ad. Lehle,

pract. Zahnarzt.

W e l z h e i m.

Mostrosinen,

Korinthen, Apfelschnitz, Mostsubstanzen
wobon für 12 Mark 300 Liter guter, gesunder Most bereitet werden
kann, empfiehlt

S. Söhlly.



Schneekönig!

Wer dieses vorzügliche
Waschpulver noch nicht
kennt, mache damit eine
Probe! Jeder Versuch
führt zu dauernder Be-
nützung!

Schneekönig!

Gelbe Packete mit Schutzmarke Kaminfeiger à 15 S sind in den
meisten Geschäften zu haben.

Fabrikant: Carl Gentner in Göppingen.



W e l z h e i m.

Welshformmehl

zum Füttern, Mehl Nr. 5,

sowie Futtermehl Nr. 6

empfehlst billigst

Carl Munz.

A u f

Reste! Reste!

weit unter dem Preise der Stüdwaren, in gleicher Qualität
neu sortiert, in feinsten Dessins jeder Art
macht extra jedermann aufmerksam.

Matth. Klent.

In jeder deutschen Familie
sollte die „Tierbörse“ gehalten werden:

denn die „Tierbörse“, welche im 12 Jahrgang in Berlin erscheint, ist
unstreitig

das interessanteste Fach- und Familienblatt Deutschlands.

Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind ist in jeder
Nummer etwas enthalten, was interessiert. Für nur 75 Pfg. pro Viertel-
jahr abonniert man bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt,
auf die „Tierbörse“ und erhält für diesen geringen Preis jede Woche
Mittwochs:

1. gratis: Den Landwirtschaftlichen und industriellen Central-
Anzeiger; 2. gratis: Die Internationale Pflanzenbörse; 3. gratis: Die
Naturalien- und Lehrmittelbörse; 4. gratis: Die Kaninchenzeitung; 5.
gratis: Das Illustrierte Unterhaltungsblatt (Romane, Novellen, Beschreib-
ungen, Rätsel u. s. w. u. s. w.); 6. gratis: Allgemeine Mitteilungen
über Land- und Hauswirtschaft und 7. gratis: Monatlich zwei Mal
einen ganzen Bogen eines hochinteressanten, fachwissenschaftlichen Werkes.

Kein Blatt Deutschlands bietet eine solche Reichhaltigkeit an Unter-
haltung und Belehrung. Für jeden Tier- und Pflanzenliebhaber, namentlich
aber für Tierzüchter, Tierhändler, Gutsbesitzer, Landwirte, Forstbeamten,
Gärtner, Lehrer etc. ist die Tierbörse unentbehrlich. Alle Postanstalten
in allen Ländern nehmen jeden Tag Bestellungen auf die „Tierbörse“ an,
und liefern die im Quartal bereits erschienenen Nummern für 10 Pfg.
Porto prompt nach. Man abonniert nur bei der nächsten Postanstalt,
wo man wohnt.

Portland-Cement & Baugyps

empfehlst

Carl Munz.

Alle Sorten Sensen,

ausgedüngelte wie auch mit Wurb zum Mähen parate
Rechte Mailänder Weksteine,

amerikanische und deutsche
Heugabeln, Dunggabeln, sowie Annachgabeln
mit und ohne Stiel empfehlst zu billigsten Preisen.

Chr. Bauer.

Alle Sorten Farben,
Bürsten, Pinsel, Oele und Firnisse

sowie

Avenarius Carbolineum

empfehlst

Chr. Bauer.

W e l z h e i m.

Orangen

sind wieder eingetroffen bei

S. Söhlly.

Crystallzucker

empfehlst

S. Söhlly.

Ausgezeichnete

Schweizer- und

Kräuterkäse

empfehlst

S. Söhlly.

Lagerbesuch lohnend!

Besichtigung am Stück!

Hiermit bringe ich mein gut sortirtes Lager in waschechten

H

Sosenzeugen

Tuch, Buckskin, Cheviot, Kammgarn

und **Loden**

von den billigsten bis zu feinsten Qualitäten zu sehr niedrigen
Preisen in empfehlende Erinnerung.

Heinr. Aug. Bilfinger.

Welzheim.
Diejenigen, welche wieder
Trikot-Hemden

nähen wollen, können bei Unterzeichnetem solche abholen.
Schubmacher Lauer.

Welzheim
Gesucht wird ein
Mädchen

von 18 Jahren in eine Wirtschaft, für Küche und Haushaltung.
Näheres zu erfragen bei
Karl Seitz, Buchbinder.

Mädchen-Gesuch.

Auf Jacobi oder 1. August sucht ein braves, williges, zu allen Haushaltungs-Geschäften brauchbares Mädchen für eine ruhige Haushaltung.
Frau Stadtpfarrer Weizsäcker Ww. in Dorch.

Welzheim.
Am nächsten **Samstag** (Markt) ist bei Metzger Kaisers Ww.

zu verkaufen:

3 neue Kuhwagen verschiedener Größe, gute Ware, sowie 2 zum schweren Zug vertraute Pferde im besten Alter.

Schmied Fredel.

Welzheim.
Samstag und Sonntag ist mein

Karussell

zur gefl. Benützung aufgestellt.
P. Spandel.

Welzheim.
Ia reife

Backsteinkäse,

feinste Alpenware,
Emmenthaler- und acht Glarner Kränter-Käse,
Wirtschaftsgläser
und Flaschen,
Abfüllschläuche, Korken,
Fahhahnen u.

empfehlen billigst
Albert Zweigle.

Salatöl

(I kalt geschlagenes Mohnöl)
empfehlen
Albert Zweigle.

Welzheim.
Alle Sorten

**Feldhauen,
Schaufeln,
Spaten**

sowie eiserne
Gartenrechen
mit und ohne Stil empfehlen
Chr. Bauer.

Welzheim.
Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Liebe und Teilnahme, die wir bei dem schnellen Hinscheiden unseres lieben Gatten und Onkels



Ludwig Bareis

in so reichem Maße erfahren durften, für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Fischer im Trauerhaus, am Grabe und in der Kirche, den Gesang des verehrl. Liederkränzes und der Herren Lehrer, die vielen Blumen Spenden sowie die zahlreiche Begleitung von nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte sagt innigen Dank

Die trauernde Gattin:
Elisabeth Bareis.

Stroh-Hüte

neuester Façon und Farbe
empfehlen billigst

Adolf Berckhemer.

Welzheim.
Eine große Partie am Lager angefallener

Buchskin-Neste,

1 bis 3 m messend, werden zu Verlustpreisen verkauft.
Max Lohss.

Spiegel

in allen Größen mit glatten und abgetropften Rahmen,
Spiegelgläser in allen Preislagen,
Druckbilder

mit und ohne Rahmen,
Gold- und Politureleisten, Ovalrahmen, Gallerien,
sowie das Einrahmen von Bildern, Straußkästen und Hochzeitskränzen empfehlen zu den billigsten Preisen.
Chr. Schwindt, Buchbinder.

Gebr. Greiner h. Stern

in
Welzheim
empfehlen

für Frühjahr & Sommer

moderne Herren-Anzüge von 16—35 Mk.,
Knaben-Anzüge von 6 Mk. an,
Kinder-Anzüge von 3 Mk. an.

Arbeits-Hosen

sind in bester Qualität und bester Näharbeit fortwährend auf Lager von M. 1,70 an.

Essigessenz,
weiß und braun,
Weinessig,
garantirt rein,
feinst gereinigten
Weingeist,
Tresterbrenntwein,
Fruchtbrenntwein,
Cognac, Urac, Ruhn und
alle Sorten Liguere
offen und in Flaschen empfiehlt
H. Dohly.

Welzheim.

Zu vermieten

hat seine ganze Scheuer.
Weller zum „Röble.“
Hudersberg.

Meinen
Hühner-Hund

mit 1 Jungen
verkaufe zu annehmbarem Preis
Amtsdotter Köhl.

Sportshemden

Normalhemden

empfehlen billigst
G. Schöber,
F. W. Münz Nachfl.

Neue
Häringe

empfehlen
Chr. Bauer.

Salatöl

bester Qualität empfehlen billigst
G. Schöber,
F. W. Münz Nachfl.

EYACH

Sprudel ist das beste Tafelwasser,
es stets frischer Füllung zu haben bei
Guten Hof in Schorndorf.

1 Liter kostet 7 Pfg.

Zur leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines gesunden schmackhaften

Haustrunks
(Obstmost)

bersende nur franko (ohne meine seitren be- zu. Da wertlose D. R. P. 22891. Nachahmungen existieren, achte man auf die Schutzmarke und verlange überall Hartmann's Mostsubstanzen. P. Hartmann, Apotheker, Konstanz (Baden.)

No. 8363.



Wachselformulare
sind vorrätig in der Buchdruckerei.
Dazu ein zweites Blatt.



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Illustriertem Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Welzheim 1 M. 5 Pf., im Oberamtsbezirk Welzheim durch Postbezug 1 M. 25 Pf., außerhalb desselben 1 M. 45 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einspaltige Zeile oder deren Raum im Oberamtsbezirk Welzheim 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und Anfrageanzeigen 10 Pf.

Nr. 93.

Welzheim, Donnerstag den 22. Juni 1899.

33. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Bestellungen

auf den

Bote vom Welzheimer Wald

für das 3. Quartal 1899

(Juli, August und September)

können bei allen Postanstalten und Postboten sowie bei unseren Agenten und bei der Expedition selbst gemacht werden. Die Redaktion.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

—r. Welzheim, 20. Juni. Bei dem gestrigen Gewitter schlug der Blitz in das Wohnhaus des Gottlieb Frick in Leinhalben, jedoch ohne zu zünden. An dem Gebäude selbst wurden durch den Blitz größere Beschädigungen verursacht.

—r. Welzheim, 21. Juni. Heute nachmittag 5 Uhr beginnt mit dem Eintritt der Sonne in das Zeichen des Krebses der Sommer. Gleichzeitig haben wir den längsten Tag und die kürzeste Nacht.

Gausmannsweiler, 19. Juni. Heute nachmittag zwischen 1/2 Uhr bis 2 Uhr entlud sich über unserer Markung ein schweres Gewitter mit Hagelschlag. Es hagelte etwa eine halbe Stunde lang, und war der Erdboden 3 cm hoch mit Hagelkörner bedeckt, stellenweise sogar fußhoch. Die Gartengewächse düsteten wohl zum größten Teile vernichtet sein, dagegen hat es der Sommer- und Winterfrucht weniger geschadet. Ein großes Glück war, daß während des Gewitters Windstille herrschte.

Gmünd, 14. Juni. Der 14. Württembergische Kriegerbundesstag, der gestern hier seinen Anfang nahm, ist über Erwarten glänzend verlaufen. Die Stadt Gmünd hat aus Anlaß des Festes ein farbenprächtiges Gewand angelegt, das namentlich auf dem Marktplatz einen malerischen Anblick bietet. Auf dem Bahnhof ist eine imposante Ehrenpforte errichtet. Gegen Mittag wurde der Ehrenpräsident des Bundes, Se. Hoheit Prinz Hermann v. Sachsen-Weimar, und die übrigen Präsidialmitglieder am Bahnhof vom Festausschusse u. empfangen. Nachmittags trat der Bundesausschuß im

Rathaussaale zu einer Sitzung zusammen, an die sich ein vom Prinzen gegebenes Diner im Hotel Rad angeschlossen. Abends 8 Uhr begann das Bankett in der neuen Turnhalle unter Mitwirkung des Niedertranzes und der Militärkapelle. Dasselbe nahm einen durchaus würdigen Verlauf. Gemeinderat und Bezirksobmann Rudi hielt die Begrüßungsansprache, Rektor Dr. Klaus die Festrede, die mit einem Hoch auf Se. Maj. den König schloß. Prinz Weimar dankte für die herzliche Aufnahme in der Feststadt, versprach, sich den Interessen des Württ. Kriegerbundes, mit denen er so eng verknüpft sei, stets weiter zu widmen, und schloß mit einem Hoch auf die Feststadt Gmünd. Es folgte eine größere Anzahl von Toakten, ausgebracht von den Vertretern der außerwürttembergischen Kriegerbände, die von Berlin, München, Straßburg Karlsruhe anwesend waren. Heute vormittag begannen die Verhandlungen des Bundesstags im kath. Vereinshaus. Vor Beginn derselben begrüßte Stadtschultheiß Möhler in einer beifällig aufgenommenen Rede die erschienenen Gäste. Prinz Weimar verbreitete sich über die Treue zu Kaiser und Reich, Vaterlandsliebe und Kameradschaft, die für die Mitglieder des Bundes keine hohle Worte seien und überbrachte die Grüße des Protectors des Bundes, Se. Maj. des Königs. An letzteren, sowie an Ihre Maj. die Königin und Se. Maj. den Kaiser wurden Guldigungsgramme abgesandt. Aus den Verhandlungen ist hervorzuheben, daß der Antrag durchging, bis auf weiteres einen jährlichen Beitrag von 2 Pfg. für das Mitglied aus dem Ertrag der Lotterien des Bundes zur Tilgung der auf dem Rhyffhäuser-Denkmal lastenden Schulden festzusetzen, wenn seitens der anderen Landesverbände das gleiche geschieht. Als Ort des nächsten Bundesstages wurde Heilbronn bestimmt. Mittags fand in der Turnhalle das Festessen zu etwa 600 gedeckten Tischen. Bei demselben wurde ebenfalls eine Reihe von Toakten ausgebracht. Nachmittags gegen 3 Uhr bewegte sich der Festzug durch die Straßen, an dem sich über 11700 Bundesmitglieder mit 314 Fahnen beteiligten. Der Vorbeimarsch am Prinzen dauerte 5/4 Stund. Nach der Ankunft des Festzuges auf dem Festplatz war gemüthliches Beisammensein, wobei mehrere Musikkapellen spielten und ein Männerchor mehrere Lieder zum Vortrag brachte. Für morgen ist ein Ausflug auf den Rosenstein vorgesehen. Das Wetter war dem Bundesstag überaus günstig. Einstimmig war das Urtheil darüber, daß der diesjährige Bundesstag in jeder Hinsicht seine Vorgänger übertroffen hat.

Württemberg.

— Vom 20. Juni l. J. an gelangen an den Fahrkartenschaltern des Hauptbahnhofs in Stuttgart die in der Schweiz zur Einführung gekommenen 15 und 30 Tage gültigen Generalabonnementskarten 1., 2. und 3. Klasse zur Befahrung schweizerischer Eisenbahn- und Dampfschiffstrecken gleichfalls zur Ausgabe. Nähere Auskunft über die Preise dieser Generalabonnementskarten und über die Bedingungen für die Ausgabe erteilt die vorgenannte Dienststelle. Bemerk't wird, daß die württ. Landeskarten (Zeitkarten für die ganze Bahn) nunmehr auch in Zürich, Hauptbahnhof, ausgegeben werden.

Eßlingen, 20. Juni. Gestern nachmittag erkrankte oberhalb der städtischen Badeanstalt der verheiratete, 65 Jahre alte Weinbäuerer Joh. Jak. Bühl von Serach beim Baden infolge eines Schlaganfalls.

Hall, 18. Juni. Heute nacht ist die Dampffägerei des Fr. Sommon in Sulzdorf, hiesigen Oberamts, vollständig niedergebrannt. Man vermutet Brandstiftung.

Sulz a. N., 19. Juni. Das letzte Floß, mit dem die seit Jahrhunderten auf dem Heimbach und der Glatt betriebene Flößerei ihren Abschluß findet, wird dieser Tage dem Neckar zugehen.

Walldorf, O. Ragold, 19. Juni. Heute früh brach in dem dem Müller Bühler, dem Bäcker Joh. G. Walz und dem Tagelöhner Johannes Walz gehörigen Doppelwohnhaus Feuer aus, welches das ganze Anwesen völlig zerstörte.

Egenhausen, 20. Juni. Während eines heftigen Gewitters schlug gestern nachmittag der Blitz in das Wohnhaus der Geschwister Bäuerle und zündete. Das Haus brannte gänzlich nieder.

Spaißingen, 19. Juni. Heute vormittag hatten wir starken Gewitterregen, der so dichten Hagel mit sich führte, daß die Straßen wie mit einer leichten Schneedecke überzogen schienen. Die Gartengewächse haben schwer gelitten; dem ungemein starken Regen ist es zu verdanken, daß größeres Unheil verhütet wurde.

Crailsheim. Ein Bauer von Delhaus hatte für ein Stück Vieh 460 Mark eingenommen, die Summe aber unterwegs verloren. Ein Metzger, der abends nach Hause fuhr, hatte das Geldtäschchen auf der Straße gefunden und davon die übliche Mitteilung gemacht. Der Eigentümer kam auf die Weise noch an demselben Abend wieder zu seinem Eigentum und belohnte den ehrlichen Finder mit — Mark.

Huppertsbosen, 19. Juni. Gestern nacht gegen 12 Uhr fiel der Knecht des Bauern Mübel von Höntig von seinem Wägelchen so unglücklich herab, daß ihm die Hirnschale zertrümmert wurde und seinen Tod sofort eintrat.

Schwenningen, 19. Juni. Vorgestern nachmittag wurde der 81 Jahre alte Jakob Benzing, früherer Rabenwirt von hier, auf dem Markt von einem mit 2 Pferden bespannten Fuhrwerk überfahren, wobei er so schwere Verletzungen am Kopfe erhielt, daß er noch am gleichen Tage starb.

Laupheim, 20. Juni. Gestern nachmittag wurde der 20 Jahre alte Sohn des Kirchbauers von Achstetten auf dem Felde vom Blitze erschlagen.

Deutschland.

Der Generalkrieg der Maurer, welcher gestern abend proklamiert wurde, ist heute vormittag zur Thatsache geworden. Der Andrang der Maurer zum Streikbureau ist ein äußerst starker. Die vorläufigen Feststellungen ergeben, daß heute vormittag etwa 7700 Personen im Auslande waren, und zwar 6700 Maurer und 1000 Gehilfen. Wie der „Vorwärts“ berichtet, soll in einer am Montag stattfindenden Versammlung des Bundes deutscher Baugewerkmänner vorgeschlagen werden, die Aussperrung der Maurer auf ganz Deutschland auszudehnen.

Berlin, 18. Juni. Prinzessin Heintich von Preußen ist nach siebenmonatlicher Abwesenheit in Begleitung des Prinzen Waldemar und Sigismund gestern in Kiel eingetroffen. Zum Empfange waren anwesend Prinzessin Henriette von Schleswig-Holstein und Frau Admiral Köster.

Berlin, 19. Juni. Wie aus Paris gemeldet wird, trifft Drexius am 23. Juni in Drest ein. Emile Zola wird sofort nach dem Urtheil des Kriegsgericht eine Droschke über die Affaire herausgegeben.

Berlin, 19. Juni. Die Deutsche Warte meldet aus Charkow (Rußland): Im Kohlenbergwerk bei Olesaja im Donez-Gebiete stürzte infolge Seilbruchs der Fahrstuhl in die Tiefe; 18 Bergleute wurden getödtet.

Wie uns aus Baden berichtet wird, ging gestern nachmittag über der Gemarkung Friedrichsfeld ein schweres Hagelwetter nieder. Die Frucht- und Obsternie ist völlig vernichtet. Eigroße Hagelstücke fielen, das Eis lag stellenweise einen $\frac{1}{2}$ m hoch. Die Eisenbahnzüge brachten noch dicke Lagen Eis nach Mannheim und Heidelberg mit.

Reutlingen, 19. Juni. Das Rgl. Oberbahnamt teilt mit: Am 18. ds. sprang ein Reisender Namens Sommer aus Osterberg zwischen Memmingen und Helmertingen aus dem 2.13 nachmittags in Memmingen abgehenden Personenzug Nr. 753 und war sofort tot.

Frederikshaven, 19. Juni. Der Danziger Dampfer „Artushof“ wurde von dem englischen Dampfer „Mauritius“ angerannt und ist gesunken. 10 Mann ertranken, die übrigen 8, darunter der Kapitän, wurden von dem „Mauritius“ aufgenommen.

Ausland.

Belgrad, 17. Juni. Reguläre türkische Truppen und Arnauten haben die Retkocer wiederum die Grenze überschritten und serbische Truppen sind ihnen entgegengetreten. Nähere Nachrichten über die Kämpfe fehlen. Von Branja sind neuerdings Truppenverstärkungen nachgesandt worden.

Wien, 18. Juni. Die bei der hiesigen serbischen Gesandtschaft eingetroffenen Depeschen aus Belgrad schildern die Situation an der

Grenze für verschlimmert. Die Türken fahren fort, serbische Truppen anzugreifen und serbische Dörfschäften niederzubrennen. Wie verlautet, wird der hier weilende serbische Minister-Präsident Georgiewitz seinen Urlaub unterbrechen und nach Belgrad zurückkehren. Derselbe befaß von hier aus telegraphisch, weitere Truppen-Sendungen an die Grenze zu dirigieren und jeden Angriff der Türkei energisch zurückzuweisen, aber unter keiner Bedingung türkisches Gebiet zu betreten.

Wien, 18. Juni. Eine Depesche aus Branja meldet: Die Grenzklämpfe haben wieder begonnen. Arnauten und Nizams haben ein Grenz-Wachthaus bei Pronatica angegriffen und eingeäschert. Ebenso griffen sie das von den Serben zurückeroberte Grenz-Wachthaus Mala Brastina an, wo der Kampf fortbauert. Zwei serbische Infanterie-Bataillone sind eingetroffen und nahmen am Kampfe teil.

Petersburg, 19. Juni. Wie die Nowoje Wremja aus Charkow mitteilt, ging am 16. ds. ein verheerender Hagelschlag mit Sturm und starkem Gewitter in der Umgegend von Charkow nieder. Das Wasser trug eine ganze Schaar Pferde fort; der Hirte wurde vom Blitze erschlagen.

Die Stadt Nowograd-Wolynski im Gouvernement Wolhynien ist durch eine furchtbare Feuersbrunst gänzlich eingeäschert worden.

Paris, 20. Juni. Waldeck-Rousseau begab sich gestern abend zum Präsidenten Loubet und teilte ihm mit, daß er leider gezwungen sei, die Ausführung des ihm erteilten Auftrages (Bildung eines neuen Kabinetts) abzulehnen, weil er nicht mit allen Kollegen, deren Mitwirkung er erbat, ein Einvernehmen erzielen konnte.

Gerichtssaal.

w. Sitzung des R. Schöffengerichts Welzheim vom 30. Mai 1899. Zur Verhandlung kamen folgende Strafsachen:

1. Diejenige gegen den vagierenden Tagelöhner Adam Ellinger von Jaghaus D.-A. Gaildorf wegen Bettels. Der Angeklagte wurde zu der Haftstrafe von 14 Tagen verurteilt.

2. Diejenige gegen die ledige 68 Jahre alte Tagelöhnerin Katharine Stähle hier wegen Diebstahls. Die Angeklagte wurde wegen Forstdiebstahls zu der Geldstrafe von 1 M verurteilt.

3. Diejenige gegen den ledigen Bauern Eugen Benkelmann in Wärschenbeuren wegen Körperverletzung und Bedrohung. Der Angeklagte wurde freigesprochen, angenommen wurde, daß er in Nothwehr gehandelt habe.

4. Diejenige gegen den 15 Jahre alten Dienstknecht Georg Rau in Weidenhof, Gde. Kirchenkirchberg wegen Diebstahls. Gegen den Angeklagten wurde auf eine Stägige Gefängnisstrafe erkannt.

Feuilleton.

Im Feuer echt.

Roman aus der Zeit Friedrich des Großen von M. Friedrichstein.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Es bleibt dabei!“ erwiderte der gebeugte Mann, welchen der Schmerz völlig umgewandelt zu haben schien. Dies geschah wohl in der Erkenntnis, daß die Sorgen und Pflichten des Stammhauses jetzt wieder auf seine Schultern gelegt waren.

Mit derselben Festigkeit bedeutete er seinem alten, bewährten Diener:

„Andreas, Er nimmt seine Stellung in gewohnter Weise bei mir wieder ein!“

Andreas verbeugte sich und nahm sofort seine Thätigkeit wieder auf, indem er, als sei er niemals fort gewesen, gewohntermaßen die Brotdroben für den Papagal in Empfang nahm.

Indessen hatte die Gräfin sich Antje herangewinkt, um gleichfalls das Kind zu betrachten, welches jetzt mit großen, offenen Augen in der ihm fremden Welt umherblickte.

„Es ist kein echter Geierburg!“ sagte die Gräfin, welche keine Kinderfreundin war, kühl. „Die Geierburgs haben stets stahlgraue Augen gehabt, und dieser hat die braunen Augen seiner Mutter. Nun, wir werden ja sehen, wie er sich entwickelt!“

Hierauf winkte sie herablassend mit der mageren Hand, zum Zeichen, daß sowohl Antje, wie auch die Beschließerin entlassen seien.

„Mamsell Schred,“ gebot sie in kurzem Tone, „führe Sie die Fremde in die vom Grafen bestimmten Zimmer und sorge Sie, daß die Frau an nichts Mangel leide!“

Antje knickte und folgte der vorangehenden Beschließerin über einen geräumigen Korridor.

Mamsell Schred warf der Einquartierung einen mißgünstigen Blick zu und murmelte vor sich hin:

„Es ist eine Sünde und Schande! Diese landfremde Person in den schönen Zimmern der jungen Gräfin unterzubringen! Aber, warte nur! Dieses widerwärtige Lächeln werde ich ihr schon noch abgewöhnen!“

Am Frühstückstisch aber saß Graf Siegesmund mit gesenktem und sorgenstürem Haupt, in düsterem Schmerz vor sich hin brütend.

Was war ihm der Frühlingsszauber, von welchem der Park erfüllt war? Nicht achtete er der Frühlingssonne, welche in die hohen Bogenfenster hinein lugte. Es lag ihm wie ein Alp auf der Seele und bei der Erinnerung an den verlorenen Sohn krampfte sich sein Herz in brennendem Schmerz zusammen. Unaufhörlich rief es in seinem Herzen: Du hast ihn verloren! Du hast ihn verloren! Deinen Sohn, den Stolz und den Erben deines Hauses!

Antje zog mit ihrem Pflegebefohlenen in die Zimmer seiner verstorbenen Mutter ein. Es war hell und lustig darin und lauschig in allen Ecken. Die Sonne lachte so freundlich in die schmälere Fenster des zweiten Stockes, daß nicht einmal Mamsell Schred's Rumoren diesen Eindruck beeinträchtigen konnte.

Die Beschließerin erschien darin mit ihren weiblichen Handlangern und schichtete Betten um und brachte eine Wiege für den jungen Sprößling des Grafenhauses in Bereitschaft; sie warf der Wärterin desselben dabei unausgesetzt mißgünstige Streifblicke zu, denn nach ihrer Meinung wurde mit dieser Friesländerin, mit welcher nicht einmal ein ordentliches Wort zu sprechen war, ja ein Aufhebens gemacht, als sei sie eine Fürstin.

Ach, und wie gern hatte Antje gesprochen, wenn man sie nur verstanden hätte!

Es war eine Dual für sie, sich nur durch Zeichen verständlich machen zu können und langsam eine ihr unbekannte Sprache lernen zu sollen.

Hier in ihrer Einsamkeit, wo der Geist der toten Gräfin sie anzuhängen schien, kämpfte Antje ihr Heimweh nieder. Wie sehnte sie sich nach dem Rauschen der Meereswellen und nach dem Grab ihres Kindes! Sie hatte nicht bedacht, wie schwer das Versprechen zu halten sein würde, welches sie der sterbend bittenden Frau gegeben, ein Wort, welches sie halten mußte und wollte, und wenn sie darüber zu Grunde gehen sollte. (F. f.)